

**Interpellation: Versiegelung**

An: <b>BMU</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: <b>RB</b> <b>GR</b> Vis: <b>JM</b>
Bem. / Frist:	<b>24. Aug. 2022</b>	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	<b>CM 4545</b>	Vis:
Reg. Nr.: <b>22-26.508.01</b>		

23.8.2022

Der sintflutartige Regen vom 17. August '22 führte uns wieder einmal vor Augen, dass die Planung des Städtebaus in Riehen nicht den meteorologischen Ereignissen angepasst ist, insbesondere die Versiegelung der Böden verhindert das Versickern des Wassers sowie das Wachsen von Pflanzen, welche Wasser speichern könnten. Starke Regenfälle sind keine Seltenheit mehr, umso erstaunlicher, dass sogar bei kürzlich getätigten Bautätigkeiten wie dem Unterflurcontainer an der Mühlestiegstrasse einige Quadratmeter Grünfläche einem verbreiterten Trottoir weichen musste.

Ich bitte den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Hat der Gemeinderat den Willen Anstrengungen zu unternehmen um Boden zu entsiegeln und ist er bereit dies in den Politikplan aufzunehmen? Wenn nein, warum nicht?
- 2) Warum wurde in der Mühlestiegstrasse und im Esterli/Ecke Veloweg Boden versiegelt?
- 3) Welche Fläche gedenkt der Gemeinderat jährlich zu entsiegeln?
- 4) Wo wurde im letzten Jahr Boden entsiegelt und wie gross ist diese Fläche?
- 5) Setzt sich der Gemeinderat dafür ein, dass bei Neubauprojekten, wie z.B. im Meierweg, beim Postgebäude und im Stettenfeld, möglichst wenig Fläche versiegelt wird?

Für die Beantwortung er Fragen bedanke ich mich.

C.Birchmeier Resch, Grüne, Fraktion EVP

*C. Birchmeier*